

## AUS DER REGION

## Fla-Treffen PzFlakBtl 12

Hardheim. /Külsheim. Ein Treffen Ehemaliger des Standorts Hardheim, PzFlakBtl12 und InstBtl12 (später LogBtl12, danach InstStafel), findet am Samstag, 16. September, auf dem Standortübungsplatz in Külsheim statt. Alle Ehemaligen sind dazu willkommen. Das Organisations-Team beantwortet Anfragen zur Teilnahme unter der folgenden Email-Adresse: PzFlakBtl12Kameradschaft@gmail.com.

## Meditativ unterwegs

Schöntal. „Dein Wort – mein Weg“ (Silja Walter) - meditativ mit Gottes Lebenswort unterwegs. Der Wandertag am Samstag, 16. September, von 10 bis 16.30 Uhr in Begleitung des Priesters Jens Göltenboth in Schöntals Umgebung kann dafür einen passenden Rahmen zur Verfügung stellen. Die Strecke beläuft sich auf zehn bis zwölf Kilometer. Information und Anmeldung: Landpastoral Kloster Schöntal, Telefon 07943/894335, keb-hohenlohe@kloster-schoental.de www.keb-hohenlohe.de in Kooperation mit keb Hohenlohekreis.

## ANZEIGE

## Heute im E-Paper: Die neue Ausgabe der Rätselzeit

Jeden Freitag NEU!

Der Rätsel-spaß für Premium- und E-Paper-Abonnenten.

Jetzt die E-Paper-App öffnen und miträtseln.

Ihr E-Paper kann MEHR!



## Kürbisfest am 9./10. September

Schweigern. Das „Schweigerner Kürbisfest“ findet am Samstag, 9. September, und Sonntag, 10. September statt. Der beliebte Festplatz direkt am Umpferaldradweg bietet hierfür wieder einen wunderbaren Rahmen, um zu feiern und einige gemütliche Stunden zu verbringen. Besonders für Radfahrer gibt es am Sonntag die Möglichkeit eine Rast einzulegen und über den Festplatz zu bummeln. „Es gibt einige Neuerungen“, so Ortsvorsteher Ferdinand Eck. Erstmals wird in diesem Jahr der Seniorennachmittag für die Gemeinde am Sonntag um 14 Uhr mit vielfältigen Unterhaltungsprogrammen, wie Tanz- und Showeinlagen, in der Festhalle stattfinden.

Beginn des zwölften Kürbisfestes ist am Samstag, 9. September, um 17 Uhr mit Festbetrieb. Ab 19 Uhr ist Unterhaltungsmusik im Festzelt. Der Eintritt ist an beiden Tagen frei.

Am Sonntag, 10. September, ist ab 11 Uhr Festbetrieb, Krämermarkt und Bieranstich mit einem Fass Freibier. In der Festhalle gibt es Kaffee und Kuchen von der Jugendabteilung des TSV. Ab 11.30 Uhr besteht die Möglichkeit zum Mittagessen in der Festhalle oder im Biergarten.

Um 14 Uhr startet das Unterhaltungsprogramm in der Festhalle mit Tanz der Medley-Jugend des TSV, einer Gymnastikeinlage der Seniorinnen und vieles mehr. Höhepunkt des Festes ist sicher wieder das Entenrennen auf der Umpfer mit vielen Preisen. Um 15 Uhr werden die gelben Quetscheenten ins kalte Wasser geworfen. Etwa 150 Teilnehmer ließen im letzten Jahr ihre Enten schwimmen. Die Kürbisprämierung (gesucht wird der größte, kleinste und originellste Kürbis) ist um 17 Uhr. Für die Kinder gibt es einen Karussell, Zugfahrten, Hüpfburg, Mitmachwerkstatt, Flohmarkt, und noch viele andere Attraktionen.



Stolz präsentieren die Absolventen Schulleiter Volker Stephan und Abteilungsleiter Gottfried Gunzenhauser ihre hervorragenden Ergebnisse.

BILD: KAUFMÄNNISCHE SCHULE

## Über die Hälfte bekam Auszeichnung

Kaufmännische Berufsschule Bad Mergentheim: Über 120 Absolventen wurden gebührend verabschiedet

Bad Mergentheim. Drei Schuljahre gingen für die Absolventen der Kaufmännischen Berufsschule Bad Mergentheim zu Ende. Die über 120 Absolventen wurden gebührend, in feierlichem Rahmen, im Dorfgemeinschaftshaus in Neunkirchen verabschiedet. Musikalisch umrahmt wurde die Veranstaltung von Anna Ruess.

Rund 1200 Unterrichtsstunden und etwa 80 Klassenarbeiten stünden nach drei erfolgreichen Jahren hinter den Berufsschülern, so Gottfried Gunzenhauser, Abteilungsleiter der Kaufmännischen Berufsschule Bad Mergentheim. Er beglückwünschte die Absolventen für die guten Leistungen, denn über die Hälfte bekam eine Auszeichnung überreicht. Nun seien sie vollständiges Mitglied im Arbeitsleben.

Simone Germann überbrachte im Namen der Ausbildungsbetriebe der Region Glückwünsche. Mit der Ausbildung haben die Absolventen einen wesentlichen Grundstein gelegt. Neue Herausforderungen wie die aktuellen Veränderungen durch den Ukrainekrieg, die allgemeine Krisensituation oder auch die schnelle Entwicklung der künstlichen Intelligenz verändern die Arbeitswelt, wobei sie mit Johann Wolfgang von Goethes Zitat betont: „Auch aus Steinen, die einem in den Weg gelegt werden, kann man etwas Schönes bauen.“

Volker Stephan, Schulleiter der Kaufmännischen Schule Bad Mergentheim, beglückwünschte ebenfalls die Absolventen für die guten Ergebnisse. Auch er bedankte sich bei den Ausbildern, Lehrern, Eltern

und Freunden, die zu diesem Erfolg beigetragen haben. Die während der Ausbildung eingeübte Praxis helfe die kommenden täglichen Aufgaben zu bewältigen. Abschließend bat er die Absolventen, neugierig zu bleiben, sich weiterzuentwickeln und erfolgreich zu werden. So wie es einst schon Albert Einstein gesagt hat: „Ich habe keine besondere Begabung, sondern bin nur leidenschaftlich neugierig.“

Preisträger des Sonderpreises der Bad Mergentheimer Citygemeinschaft für die besten Auszubildenden eines Ausbildungsberufes: Kaufmann im Groß- und Außenhandel: Bastian Ruck, Würth. Fachkraft für Lagerlogistik: Dave Vörste, ebm. Kaffraun im Einzelhandel: Sanya Gundermann, Modehaus Kuhn. Industriekauffrau: Leonie-Sophie Schenk, Bembé. Kaufmann für Büromanagement: Jonas Müller, bfz.

Preisträger der Kaufmännischen Schule Bad Mergentheim für die beste schriftliche Prüfungsleistung in der Beruflichen Kompetenz eines Ausbildungsberufes: Kaufmann im Groß- und Außenhandel: Bastian Ruck, Würth. Fachkraft für Lagerlogistik: Anna Karsai, Wirthwein. Kaufmann im Einzelhandel: Sanya Gundermann, Modehaus Kuhn. Industriekauffrau: Leonie-Sophie Schenk, Bembé. Kaufmann für Büromanagement: Jonas Müller, bfz.

Preisträger der Kaufmännischen Schule Bad Mergentheim für die besten Auszubildenden eines Jahrgangs eines zweijährigen Ausbildungsberufes: Fachlagerist: Dominik Sewera, Würth. Verkäuferin: Lisa Dick, Deichmann.

Das KMK-Fremdsprachenzertifikat ist ein bundesweit einheitlich geregeltes Zertifikat zum Nachweis berufsbezogener Fremdsprachenkompetenzen. Ein KMK-Fremdsprachen-Zertifikat erhalten in den jeweiligen Ausbildungsbereichen: Alexandru Dragusin, Nick Gusenko, Lena Hennegriff, Luca Kassulke, Jonas Müller, Julia Müller, Christina Ott, Benedikt Smietana, Marian-Alexandru Visan.

## Die Absolventen

Alle Absolventen der Kaufmännischen Berufsschule Bad Mergentheim mit Preisen (P) und Belobigung (L): Fachlageristin und Fachlagerist: Stefan Diener (L), Systemair; Florian Götz (P), Ansmann; Max Grade, Würth; Tobias Hon, Würth; Iosif-Cristian Ionut, Kolping Bildungswerk; Nahid Ismayilov, Würth; German Kirillov (L), bosch Tiernahrung; Justin Kramer (P), Frey Schrauben; Abdelhadi Mezrig, Palux; Goran Mikulic (L), Würth; Minh Phung, ebm-papst; Tizian Renner, Würth; Angelo Salese, LTI Metalltechnik; Tobias Sambeth, eibe; Justin Schulz, Rüdinger; Justas Schwarzkopf, bosch Tiernahrung; Dominik Sewera (P), Würth; Jan Winkenstern, Palux; Kristijan Zeravica (P), ebm-papst; Daniel Ziech (L), Rüdinger.

Verkäuferin und Verkäufer: Victoria Adelman, Woolworth; Lisa Dick (P), Deichmann; Sandy Gerlinger, Kaufland; Isabelle Jedich, Norma; Evelina Lenz, Mix-Markt; Fabian Mühlhan, E center.

Kauffraun und Kaufmann für Büromanagement: Carla Bauer (P), Stadtverwaltung Bad Mergentheim;

Michelle-Loreen Bumm, Repräsentanz für Deutsche Vermögensberatung Heiko Oertel; Melisa Fischer, Modehaus Kuhn; Sophie Friesen (L), Würth; Sabrina Gerb (L), Haus Sonnenberg Pflegeheim; Nick Gusenko, TecTake; Selina Karsli, UFT; Guzal Khafizova, Fit4you; Sandra Knorr, Psychotherapeutisches Zentrum Kitzberg-Klinik; Claudia Laube-Chreim (P), AD Hausverwaltung; Ramona Linder (P), AKON Aktivkonzept; Mathias Mehrbrodt, Diabetes Klinik; Elisabeth Melikhov, Kolping Bildungswerk; Julia Moll (P), Rehaklinik ob der Tauber; Jonas Müller (P), bfz; Christina Ott (P), Caritas-Krankenhaus Bad Mergentheim; Jasmin Corinna Philipp, Endin; Johanna Schärer (L), Caritas-Krankenhaus Bad Mergentheim; Leonie Schmitt, MHZ; Rainer Schmitt (L), Büro Leuchs; Laura Sommerfeld (P), Stadtverwaltung Bad Mergentheim; Gökdeniz Yalacao, Kfz-Hellinger.

Kauffraun und Kaufmann im Einzelhandel: Darius-Augustin Czanca, Lidl; Selma Dibrani, bfz; Madeleine Diez (P), Aldi; Leonhard Ertnier (P), Lidl; Zeynep Gökalp (P), Krug Schuh; Sanya Gundermann (P), Modehaus Kuhn; Leonie Hoffmann (P), REWE; Sarah Hofmann (P), BAGeno Raiffeisen; Eleonora Manfredi, August Schmid; Jessenia Nass (P), Herm; Emily Röckert (P), Modehaus Kuhn; Paul Rüllicke (P), Kaufland Igersheim; Michael Schmierer (P), Netto; Jana Schwaderer (L), Modehaus Kuhn; Johanna Übelhack (P), Edeka Dürr; Maikel Willy (L), REWE.

Kauffraun und Kaufmann im Groß- und Außenhandel: Bennet Clarks; Robin Düll; Annick Haßfurth (L);

Lena Hennegriff (P); Luca Kassulke (L); Timo Merkert; Bastian Ruck (P); Mia Scherer (L); Svenja Walter (P); Paul Wetzel; Janina Wünschel (L), alle Würth; Sarah Herrmann, ZG Raiffeisen Baustoffe; Leo Konrad, Edelmann Fachmarkt für das Handwerk; Manuel Muschanowski (L), Herm; Benedikt Smietana, BAG Raiffeisen; Felix Thum (L), Richter & Frenzel; Samantha Walter, Maas Bauzentrum.

Industriekaufraun und Industriekaufmann: Nadine Busch (P), EP Ehler Prüftechnik; Marleen Dambach (P), Lauda; Marcel Dorstewitz (P), Strabag; Alexandru Dragusin (L), ebm-papst; Laura Engert (P), Palux; Mona Habel (L), Sonderschrauben Güldner; Anja Hellenschmidt (P), ITW Fastener Products; Philipp Hirt (P), Roto; Konstantin Kaiser, Hofmann Menü-Manufaktur; Nils Knobloch (P), Systemair; Katharina Mayer (L), Sonderschrauben Güldner; Ahlam Mohamed (P), Limot; Micha Mönikheim (L), Wirthwein; Julia Müller (P), Wittenstein; Nele Ohmes (P), Systemair; Nils Scharnbacher, Wirthwein; Leonie-Sophie Schenk (P), Bembé; Amelie Specht, Ansmann; Laura Veit (L), Wittenstein; Marian-Alexandru Visan, Ansmann; Larissa Volk (P), Systemair; Julia Zobel (P), Data Modul.

Fachkraft für Lagerlogistik: Moritz Balbach, DATA; Justin Bauer, ebm-papst; Leon Durasin, noba Normteile; Nik Hoffmann, Würth; Anna Karsai (P), Wirthwein; Elijah Mohr, Wittenstein; Vadim Pfalzgraf, TecTake; Lena Pidun, ebm-papst; Timo Stutz, Wittenstein; Max Wiedermann, Naturata.

## AUS DER REGION

## Tag für Trauernde

Schöntal. Ein Tag für Trauernde „Perlen der Trauer“ findet am Samstag, 23. September, von 9.30 bis 17.30 Uhr im Kloster Schöntal statt. Wer um einen verstorbenen Menschen trauert, findet sich häufig in einem Karussell unterschiedlichster

Gefühle wieder. Die zehn farbigen Perlen wollen eine Hilfe sein, den eigenen Prozess tiefer zu verstehen. Bettina Jörgler, Trauerbegleiterin und Jens Göltenboth werden mit den „Perlen der Trauer“ vertraut machen und über sie auch miteinander ins Gespräch kommen. Information und Anmeldung: Land-

pastoral Kloster Schöntal, Telefon 07943/894335, keb-hohenlohe@kloster-schoental.de www.keb-hohenlohe.de in Kooperation mit keb Hohenlohekreis.

## Geschwisterlich leben

Schöntal. Franziskus von Assisi hat sich als Bruder aller Menschen und

Teil der Schöpfung verstanden. In den Fußspuren Jesu findet er die wahre Freiheit. Seine Haltung ermutigt zu Einsatz für Frieden, Gerechtigkeit und ökologischer Sorge. Und das in dieser Kirche und in der gebeutelten Welt. Der Kurs findet von Samstag, 30. September bis Dienstag, 3. Oktober unter der Lei-

tung von Sr. Paulin Link, Franziskanerin, Referentin der Landpastoral und Martin Sayer, Priester statt. Information und Anmeldung: Landpastoral Kloster Schöntal, Telefon 07943/894335, keb-hohenlohe@kloster-schoental.de www.keb-hohenlohe.de in Kooperation mit keb Hohenlohekreis.

## Bund und Land fördern Ausbau der Radinfrastruktur durch die Kommunen

Programm „Stadt und Land“: Fördertopf deckt die komplette Bandbreite an Maßnahmen ab. Das Thema Verkehrssicherheit steht im Mittelpunkt

Main-Tauber-Kreis. Das Land Baden-Württemberg sowie der Bund unterstützen Kommunen bei Investitionen in die Radinfrastruktur. Das Bundesverkehrsministerium hat seine Mittel aufgestockt. Das Land ruft die Kommunen auf, die Förderung in Anspruch zu nehmen und die Mittel auch zeitnah abzurufen.

Das Bundesverkehrsministerium hat seine Ankündigung, die Bundesfinanzhilfen zu verlängern und damit die Planungssicherheit für Land und Kommunen zu verbessern, umgesetzt. Der Amtschef im Landesverkehrsministerium Berthold Frieß sagte dazu: „Wir begrüßen die Verlängerung der Bundesförderung für Radverkehrsinfrastruktur ausdrücklich. Jetzt gilt es, die Mittel zu nutzen und Projekte aktiv umzusetzen.“

Durch die Verknüpfung mit dem Landesförderprogramm für Rad-

und Fußwege nach dem Landesgemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz (LGVFG) ist das Sonderprogramm „Stadt und Land“ des Bundesverkehrsministeriums in Baden-Württemberg ein voller Erfolg. Bis 2027 wollen die Kommunen gemäß dem aktuellen Programm mehr als 800 Millionen Euro in die Rad- und Fußverkehrsförderung investieren, davon bezuschusst das Land circa 350 Millionen Euro. Seit Beginn des Stadt- und Land-Programms im Jahr 2021 wurden seitens des Bundes circa 106 Millionen Euro genehmigt, die die baden-württembergischen Kommunen bei den geplanten Investitionen zusätzlich entlasten.

Die Verlängerung der Förderung bis 2028 ist ein wichtiger Schritt in Richtung nachhaltige und sichere Mobilität. Von den 805 Millionen Euro bundesweit profitiert Baden-

Württemberg gemäß dem Verteilungsschlüssel von circa 86 Millionen Euro zusätzlichen Mitteln.

Die große Nachfrage nach Fördergeldern zeigt: Weitere finanzielle Unterstützung für Kommunen durch den Bund ist dringend notwendig. Die Fördermittel decken trotz ihrer Verlängerung nicht den gesamten Bedarf für die Transformation der Infrastruktur für den Radverkehr ab. So hat auch die Verkehrsministerkonferenz in ihrem Beschluss vom Mai 2022 den Bund aufgefordert, die Fördermittel für Radverkehr bis mindestens 2030 jährlich in Höhe von einer Milliarde Euro fortzuschreiben. Insbesondere bei der Förderung für Radschnellwege muss hier nachgebessert werden.

Nicht nur aus Berlin, sondern auch aus Stuttgart werden Kommunen beim Ausbau ihrer Radverkehrs-

infrastruktur unterstützt. Im Rahmen des LGVFG können Landkreise, Städte und Gemeinden für ihre Verkehrswendemaßnahmen, neben dem Ausbau der Radverkehrsinfrastruktur auch für den Öffentlichen Nahverkehr, für Fußgängerquerungen und die Schaffung lebendiger und verkehrsberuhigter Ortsmitten vom Land Fördermittel erhalten. Zusammen stellen die Bundes- und Landesförderung ein attraktives Angebot für die Kommunen dar.

Ministerialdirektor Frieß erläuterte: „Mit der Fortschreibung des erfolgreichen Programms Stadt und Land bis 2028 hat der Bund ein wichtiges Signal hinsichtlich Planungssicherheit für kommunale Radinfrastrukturprojekte gesendet. Die baden-württembergischen Kommunen haben bereits das bestehende Budget für den Zeitraum bis 2023

schnell durch konkrete Maßnahmen gebunden und wollen auch für die Zeit nach 2023 viele wichtige Projekte für den Radverkehr mit Hilfe der Bundesmittel realisieren. Durch Kombination mit den Landesfördermitteln können die Kommunen attraktive Fördersätze von bis zu 90 Prozent in Anspruch nehmen.“

Das Programm „Stadt und Land“ deckt die ganze Bandbreite der Radverkehrsinfrastruktur ab. Neben dem Neubau und der Sanierung von Radwegen und Fahrradstraßen deckt es auch Radwegebrücken, Fahrradparkplätze und die fahrradfreundliche Gestaltung von Kreuzungen ab. Dabei steht die Verkehrssicherheit im Zentrum, weswegen auch eine adäquate Beleuchtung von Gefahrenstellen und eine klare Beschilderung der Radwegnetze gefördert werden. pmvm